

# BiblioTheke

**„medienprofile“ oder was?  
Ein Brief der Appetit macht**  
Artikel aus BiblioTheke 3.09

---

## **„medienprofile“ oder was? Ein Brief der Appetit macht**

von Susanne Emschermann

Guten Tag, liebe Büchereimitarbeiter, darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Librix, der Bücherwurm. Ich wohne in einer kleinen Bücherei im ersten Stock des Pfarrheims, gemütlich unter dicken Holzbalken. Heute ist die Bücherei geschlossen. Mir ist langweilig. Ich krieche ein bisschen durch die Regale und finde mich plötzlich in einem dicken Heft wieder. Wie unappetitlich, kein Hochglanz, keine Farbe. Wo bin ich hier überhaupt? Aha, medienprofile 2/09, noch nie gehört. Hier bin ich im Kapitel SL – Taschenbücher. Wie? Natürlich kann ich lesen! Was denken Sie denn? Ich bin schließlich ein Bücherwurm.

Da geht es los mit „Das war der gute Teil des Tages“ (MedienNr.: 561050) von Theresa Bäuerlein. Eine Studentin verlässt panikartig Deutschland und übernimmt in einem Heim für Autisten in Tel Aviv einen Job an. „Ein Kleinod, wärmstens auch älteren Jugendlichen empfohlen!“ schreibt die Rezensentin Beate Mainka. Was steht denn da noch? „Revolverherz“ (MedienNr.: 558568) von Simone Buchholz – Staatsanwältin mit Dauerkarte für den FC St. Pauli in einem Kiez-Krimi – hört sich interessant an, das wäre doch was für die fußballlose Sommerpause. Warum haben wir das hier nicht?

Was gibt es sonst noch? „Das Schwert“ – ein Thriller von Daniel Easterman (MedienNr.: 561496). Es geht um „eine rasante Jagd in Kairo, um ein Schwert, das aus der Zeit Mohammeds stammen soll“. Spannend, faszinierend, schreibt die Rezensentin. Von Kairo aus folgen wir Frau Mainka nach Südafrika. Sie empfiehlt das Buch „Bekenntnisse einer Spielerin“ (MedienNr.: 559746) von Rayda Jacobs, das die Geschichte „einer alleinerziehenden Mutter vierer Söhne erzählt, die sich in den Mann ihrer Schwester verliebt“. „Witzig, realistisch und rasant“, das weckt mein Interesse ebenso wie die abschließende Bemerkung „gut geeignet für einen Blick über den religiösen Tellerrand!“ Natürlich bleibt mein Blick kurz darauf bei dem Wort „Bibliothekar“ hängen. „So schnell wackelt kein Schaf mit dem Schwanz: ein Roman aus der irischen Provinz“ von Ian Sansom (MedienNr.: 297427). Die Hauptrolle spielt ein Bibliothekar, der eine Entführung aufklären muss. Da verrät schon der Titel, dass es etwas zu lachen gibt. Wohin könnte ich in Gedanken sonst noch reisen? Ich krieche weiter durch die Seiten. Ah, nach Frankreich, soll ja ein kulinarisches Paradies sein, „Wer Lügen sät: ein Krimi aus der Dordogne“ (MedienNr.: 558160) von Michelle Wan. „Französischer Charme, interessante Figuren und eine spannende Geschichte“ schreibt Jutta Weber.

Das sind alles kostengünstige Titel für die Urlaubszeit, kann schließlich nicht jeder verreisen. Diese „medienprofile“ scheinen doch nicht so langweilig, wie ich dachte. Wo bin ich denn jetzt? Kindersachbücher“ steht am Rand der Seite. Ich krieche über den Titel „Eine Stadt, zwei Brüder“ (MedienNr.: 293645). Das Bilderbuch erzählt ein jüdisch-arabisches Volksmärchen, in dem es um „selbstlose Liebe und die Macht des Teilens geht“. Astrid Frey

# BiblioTheke

**„medienprofile“ oder was?  
Ein Brief der Appetit macht**  
Artikel aus BiblioTheke 3.09

---

empfiehlt das Buch bereits kleineren Büchereien. Der Titel war das "Religiöse Kinderbuch des Monats Januar", diese monatliche Empfehlung ist auf der Internetseite [www.medienprofile.de](http://www.medienprofile.de) zu lesen. Dort finden Sie unter „Medienempfehlungen“ auch die Titel der vergangenen Monate. Jawohl, ich bin ein gebildeter Bücherwurm!

Jetzt lege ich unserem Büchereiteam einen Zettel auf den Tisch, unsere religiösen Kinderbücher sind zum Teil älter als ich. Der gesamte Religionsbestand müsste überarbeitet werden. Da waren unsere Mitarbeiter letztes auf einer Fortbildung. Vielleicht schreibe ich Ihnen davon bei Gelegenheit.

Was macht eigentlich mein Freund, der Kinderbuchwurm? Wahrscheinlich ist er irgendwo zwischen Störtebecker, dem „Blauen Reiter“, Detektiven und Monstern mit Bobo eingeschlafen. Er ist nämlich noch wissbegieriger als ich, auch davon ein anderes Mal. Bei verregneten Ferientagen, bei langen Autofahrten, gegen Langeweile sowieso helfen Hörbücher. Bei „Doktor Proktors Puspulver“ (MedienNr.: 560988) von Jo Nesbo, gelesen von Andreas Schmidt bleibt kein Auge trocken – empfohlen für Kinder ab 8. Kann eine Kuh auf Bäume klettern? Der Frage geht die Geschichte „Mama Muh und der Kletterbaum“ (MedienNr.: 294587) erzählt von Matthias Haase nach, für Kinder ab 4. Wer kennt nicht die Abenteuer des kleinen Wickie? Hier empfiehlt Pia Jäger mit „Wickie der Entdecker“ (MedienNr.: 294595) eine spannende Lesung für Kinder ab 6.

Noch mehr auf die Ohren? Vielleicht haben Sie in der Schule „Farm der Tiere“ von George Orwell gelesen (MedienNr.: 297875). Die ungekürzte Lesung von Hans Korte beschreibt Joachim Konrad Schmidt als mitreißend. „Insel der Traumpfade“ (MedienNr.: 297806) von Tamara McKinley, gelesen von Joseline Gassen, „eine spannende Story und große Gefühle vor der Kulisse Australiens“. „Ein wunderbares Hörbuch, das in keiner Bücherei fehlen sollte“, schreibt Sabine Hernadi. Sie legt uns auch die Lesung von Eva Mattes „Die letzte Konkubine“ (MedienNr.: 560174) ans Herz und für Krimifreunde empfiehlt sie „Schneemann“ von Jo Nesbo (MedienNr.: 297853).

Gibt es hier denn nichts für Jugendliche? Ah, hier: „Éanna – Wildes Herz“ (MedienNr.: 560140) von Leonie Britt Harper, gesprochen von Hedi Kriegeskotte. Die Geschichte von Éanna, die während der Hungersnot in Irland ihre Familie und ihr Zuhause verliert, ist eine gelungene Hörbuchfassung für Jugendliche ab 13, verspricht Rezensentin Pia Jäger. Es handelt sich um den ersten Band der Geschichte von Éanna. Im Arena Verlag sind bisher drei Bände erschienen: Band 2 „Éanna – Stürmische See“ (MedienNr.: 286778), Band 3 „Éanna – Ein neuer Anfang“. Das Hörbuch „Nathan Fox – Im Auftrag Ihrer Majestät“ von Lynn Brittney (MedienNr.: 294671), gelesen von Michael Schwarzmeier dürfte auch Jungen ab 13 gefallen. Die spannende Geschichte spielt zur Zeit Shakespeares. „Der dreizehnjährige Nathan wird nach Venedig geschickt, um einen Geheimauftrag Elisabeths I. zu erfüllen“ schreibt Leoni Heister.

Ich bin inzwischen bei der Rubrik „Nicht-Buch-Medien, Filme für Kinder“ angekommen.

# BiblioTheke

**„medienprofile“ oder was?  
Ein Brief der Appetit macht**  
Artikel aus BiblioTheke 3.09

---

„Harry Potter“, den kennt ja jeder. Doch was lese ich hier? „Blöde Mütze“, „ein Sommerfilm über Freundschaft und erste Liebe“ – sehenswert! Jetzt bin ich neugierig geworden und schreibe den Film auf meine Liste (MedienNr.: 562523). Ich finde es hilfreich, dass neben der FSK-Kennung (Freiwillige Selbstkontrolle) immer auch eine Altersempfehlung angegeben ist. Schon oft habe ich Mütter fragen hören „Ist der Film für mein Kind geeignet?“ Hier finde ich wirklich Filme, die nicht jeder kennt. „Meer is nich“ (MedienNr.: 562512) – „Lena ist 17 und steht kurz vor dem Schulabschluss. Doch das einzige, was sie interessiert, ist ihre Band. Trifft besonders auf der Musikspur das Lebensgefühl junger Leute und zeigt hoffungsvolle Ansätze zu großem Unterhaltungskino mit unaufdringlichem Tiefgang.“ Ich krabbele über CD-Rom-Spiele, über „Die wilden Kerle“, „Indiana Jones“, „Shrek“ und „Willi“, der es wissen will (Wissbegierde finde ich ja sehr sympathisch).

Schließlich mache ich mich auf den Weg zurück an den Anfang der Buchprofile. Was ich beim ersten Lesen nicht alles übersehen habe! Unter Li (Literaturkunde, Sprache) finde ich von Umberto Eco „Die Kunst des Bücherliebens“ (MedienNr.: 561718). Ich zitiere „Man kann das Internet sinnvoll nutzen, lieben aber kann man nur Bücher oder Bibliotheken, in denen der Schatz der Menschheit aufbewahrt wird.“ Der Rezensent Carl Wilhelm Macke spricht mir aus der Bücherwurmseele. Noch eine weitere Empfehlung von Herrn Macke springt mir ins Auge „Wörterleuchten: kleine Deutungen deutscher Gedichte“ (MedienNr.: 561722). Ist das nicht ein schönes Wort „Wörterleuchten?“ Ich habe den Eindruck, dass es unter unseren alten Holzbalken gleich ein bisschen heller geworden ist! "Verführerischer wurde schon lange nicht mehr über das Lesen von Gedichten geschrieben."

Inzwischen kann ich mich kaum noch losreißen und möchte Sie ermutigen, die „medienprofile“ nach dem ersten Durchblättern nicht gleich ins Regal zu stellen. Nehmen Sie sich die Zeit, um manch Interessantes, manch Lehrreiches zu entdecken, um Schätze jenseits der Bestenlisten zu heben.

Ich schreibe auf den Zettel für unsere Büchereimitarbeiter: Die nächste gemütliche Stunde wird mit den „medienprofilen“ auf dem Liegestuhl, in der Hängematte oder auf der Couch verbracht. Auch die älteren Exemplare sind für manchen Tipp noch gut!

So finde ich hier im Regal in Buchprofile 1/08 unter „Schöne Literatur“ das kleine Buch „Ein Geheimnis“ von Philippe Grimbert (MedienNr.: 278140). Im Paris der Nachkriegszeit erfährt ein Junge von bisher verschwiegenen Details der Familiengeschichte. Der Rezensent Dietmar Adam schreibt: „Dieser autobiographische Roman bewegt und erschüttert in seiner Einfachheit und poetischen Kraft.“ Ich krieche doch regelmäßig durch die Bestseller-Listen, die auf unserem Schreibtisch liegen. Dabei bin ich nicht über dieses kleine Buch gestolpert - Verzeihung - gekrabbelt. Die Verfilmung lief übrigens Ende 2008 in den deutschen Kinos.

Die aktuellen Bestseller, nachdem die Leser fragen, finden wir ohne langes Suchen auf den aktuellen Listen des Borromäusvereins und der borro medien gmbh, z.B. auf der Focusliste online auf [www.medienprofile.de](http://www.medienprofile.de) unter „Aktuelle Literatur und Bestseller“.

# BiblioTheke

**„medienprofile“ oder was?  
Ein Brief der Appetit macht**  
Artikel aus BiblioTheke 3.09

---

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, egal ob in Südafrika, in Ägypten, in Frankreich, in Irland oder zu Hause. Ich wünsche Ihnen viel Zeit zum Lesen, reisen Sie ins Land der Phantasie und stiften Sie in Ihren Büchereien die Leute zum Mitreisen an. Sie lesen ☺ von mir!

Bis zum nächsten Mal, viel Spaß beim Suchen der genannten Titel in Ihren neuen „medienprofile“, herzlichst

Librix, Ihr Bücherwurm

**Autorenzeile:** Susanne Emschermann , freie Autorin, Büchereileiterin KÖB St. Dionysius Niederkassel.

## **medienprofile – Medienempfehlungen**

Die Quartalszeitschrift des Borromäusvereins und der borro medien gmbh mit jährlich rund 3500 Besprechungen von unabhängigen Rezensenten. Die Besprechungen stehen auch online: [www.medienprofile.de](http://www.medienprofile.de). Die Zeitschrift kann über den Abo-Service der borro medien gmbh bestellt werden. Fordern Sie Informationen per E-Mail an: [angeles@borromedien.de](mailto:angeles@borromedien.de).